

PREISSTABILITÄT – ZIEL DES EUROSYSTEMS

Artikel 105 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft:

„(1) Das vorrangige Ziel des ESZB [Eurosystems] ist es, die Preisstabilität zu gewährleisten.“

Soweit dies ohne die Beeinträchtigung des Zieles der Preisstabilität möglich ist, unterstützt das ESZB [Eurosistem] die allgemeine Wirtschaftspolitik in der Gemeinschaft, um zur Verwirklichung der in Artikel 2 festgelegten Ziele der Gemeinschaft beizutragen.“

© EUROPÄISCHE ZENTRALBANK 17.03.2017

PREISSTABILITÄT - DEFINITION

„Preisstabilität wird definiert als Anstieg des Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) für das Euro-Währungsgebiet von unter 2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Preisstabilität muss mittelfristig gewährleistet werden.“

Der EZB-Rat strebt an, mittelfristig eine Preissteigerungsrate von unter, aber nahe 2 % beizubehalten.

© EUROPÄISCHE ZENTRALBANK 17.03.2017

VORTEILE DER PREISSTABILITÄT

Preisstabilität trägt dazu bei

- Veränderungen der relativen Preise zu erkennen
- Ressourcen produktiv zu nutzen
- sozialen Zusammenhalt und soziale Stabilität aufrechtzuerhalten

Inflationsrisikoprämien zu vermeiden

Verzerrungseffekte der Steuer- und Sozialsysteme zu verringern

© EUROPÄISCHE ZENTRALBANK 17.03.2017

DIE GELDPOLITISCHE STRATEGIE DER EZB

Vorrangiges Ziel: Preisstabilität

EZB-Rat fasst geldpolitische Beschlüsse basierend auf einer umfassenden Beurteilung der Risiken für die Preisstabilität

Wirtschaftliche Analyse: Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen und Schocks

Monetäre Analyse: Analyse der monetären Entwicklung

Gegenprüfung

Vollständige Informationen

© EUROPÄISCHE ZENTRALBANK 17.03.2017

GELDPOLITISCHE STRATEGIE – WIRTSCHAFTLICHE ANALYSE

Analyse vielfältiger wirtschaftlicher/finanzieller Entwicklungen mit Blick auf

Angebot

Nachfrage

Güter-, Dienstleistungs-, Faktormärkte

zur Beurteilung von

konjunkturellen Schocks

Entwicklungen

Perspektiven

sich daraus ergebende kurz- bis mittelfristige Risiken für die Preisstabilität

© EUROPÄISCHE ZENTRALBANK 17.03.2017

GELDPOLITISCHE STRATEGIE – MONETÄRE ANALYSE

Analyse der Geldmengen- und Kreditentwicklung

Feststellung von finanziellen Ungleichgewichten bzw. Vermögenspreisblasen

Langfristige Verbindung zwischen Geldmenge und Preisen im Eurogebiet intakt

Geldmenge als mittel- bis langfristige Bezugsgröße

© EUROPÄISCHE ZENTRALBANK 17.03.2017

